

REISE Alphorngruppe Riehen tour in Argentinien

Auf den Spuren der Auswanderer



Die Alphorngruppe Riehen mit Richi Flüeler, Robi Blumer, Esthi Masero, Josef Suter und Friedhelm Lotz (von links nach rechts).

Foto: Markus Junck

em. Seit einigen Jahren gehört die Alphorngruppe Riehen zum festen Bestandteil des kulturellen Lebens in Riehen. Mit ihren öffentlichen Auftritten am Banntag, Naturmarkt oder 1. August erfreut sie immer wieder ein grosses Publikum. Im Juli nahm die Alphorngruppe Riehen erfolgreich am Eidgenössischen Jodler- und Alphornfest in Davos teil und erzielte mit ihrem Vortragsstück «Üses lieb Heilig-Chrüz» das Prädikat «gut». Die musikalische Leiterin der Gruppe, Esther Masero, wurde in der Einzelkonkurrenz von den Juroren für die Volkswaise «Fryburger Chuehrei-

he» sogar mit einem «sehr gut» bewertet.

Am vergangenen Sonntag trafen sich in Wiedlisbach rund hundert Alpenhornbläser zum Nordwestschweizerischen Alpenhorn- und Büchel-Wettblasen, welches Esther Masero mit einem überzeugenden Vortrag gewonnen hat. Dieser Erfolg ist sehr hoch zu werten, da die Alphornszene ansonsten nach wie vor von Männern dominiert wird. In drei Wochen nun werden die Bläser ihre Alpenhornmelodien in Argentinien zum Besten geben. Friedhelm Lotz, welcher seit ein paar Jahren mitspielt, hat diese Reise in sein

Heimatland organisiert, die von den vier Akteuren und zwei Begleitpersonen komplett selbst getragen wird. Infolge Armut in der Schweiz wanderten im 19. Jahrhundert Zehntausende Schweizer aus und man schätzt, dass heute mindestens 150'000 Nachfahren von Schweizer Auswanderern in Argentinien leben. Die Alphorngruppe Riehen wird während vier Wochen das Land bereisen und in Schulen, Kirchen, Altersheimen und ehemaligen Schweizer Kolonien in Misiones, Rosario, Baradero und Nueva Helvecia (Uruguay) sowie in der Hauptstadt Buenos Aires Konzerte geben.